Martinus Institut

Weihnachtsbrief 2020

Liebe Freunde der „Sache von Martinus“. Wieder einmal stehen wir kurz vor dem Jahresende, und das Dasein wird während der Weihnachtstage für eine kurze Zeit erhellt – nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Erwachsene. Dieses Jahr war ein ganz spezielles mit der Corona-Epidemie im Zentrum, die sowohl unser aller Alltag als auch die Aktivitäten innerhalb der Sache von Martinus beeinflusst hat.

Die Notwendigkeit der Geisteswissenschaft

In Zeiten wie diesen ist das Verlangen und Bedürfnis nach einer Geisteswissenschaft, die den Sinn des Daseins erklären kann, besonders aktuell – nach einer Wissenschaft, in der es um die zentrale und wachsende (!) Bedeutung der Liebe im menschlichen Dasein geht.

Martinus hat eine solche Wissenschaft, die ein überirdisches Licht über dem Leben leuchten lässt, manifestiert. Er selbst formuliert es in dem kleinen Buch *Über die Geburt meiner Sendung* mit den Worten: *Von meinen Händen und Lippen wurde es bereits in anderen Herzen entzündet und soll auch fernerhin in anderen Herzen entzündet und in anderen Gehirnen zum Leuchten gebracht werden, soll in anderen Rücken vibrieren, in anderen Augen funkeln und in anderen Gemütern vernommen werden. Mein Wort ist die Fackel des Lebens.*

Martinus ist der Meinung, dass wir allen Grund haben, das Weihnachtsfest zu feiern, weil es uns an das ewige Licht erinnert, das uns allen entgegenkommt. Zusammen mit diesem Licht kommen auch Toleranz, Verständnis und Demut dem Leben und dem Dasein gegenüber, die mit dem Wort „Allliebe“ zusammengefasst werden können. Das Weihnachtsevangelium ist gemäß Martinus eine symbolische Beschreibung unserer Entwicklung hin zu dieser Liebe. Und die Art und Weise, wie wir Weihnachten feiern, wird dies in einem immer größeren Umfang zum Ausdruck bringen.

Oder wie es Martinus in seinem Weihnachtsbrief von 1933 schreibt: *Somit werden die Weihnachtstraditionen auf vielen verschiedenen Gebieten immer mehr verfeinert und dadurch schließlich zu einer solchen Reinkultur des Gewissens werden, dass die Weihnachtsfeierlichkeiten zu einem wirklichen, wahren und vollkommenen Fest zu Ehren der Allliebe oder des Respekts vor dem Recht aller Lebewesen auf Leben werden.*

 Foto auf der Vorderseite: Marie Rosenkrantz Gjedsted

Eine frohe Weihnachtserinnerung

Die Weihnachtszeit ist kein bloßes Konsumfest. Sie ist auch eine Zeit der Reflexion, Gemeinschaft, Freude und Gemütlichkeit zu Hause. Sie ist eine Unterbrechung der Alltagsroutine, die uns vielleicht, wenn wir dafür empfänglich sind, darüber nachdenken lässt, was in unserem Leben wichtig ist und was wir eventuell verändern wollen.

Aber was ist denn hier und jetzt das Wichtigste für uns? Ja, ungeachtet dessen, was das Schicksal für jeden einzelnen von uns an hellen und dunklen Erlebnissen bereithält, ist das Wichtigste, dass jeder für den anderen Freude und Segen bedeutet – soweit unser Talent hierfür reichen mag! Das Wichtigste ist, dass man vermeidet, sich daran zu beteiligen, den Lebensmut und die Freude anderer zu töten, dass man eher lebt, um zu dienen als um sich bedienen zu lassen. Es geht nicht darum, irgendwelche Taten zu vollbringen, es kann schon genügen, anderen Freundlichkeit und Toleranz auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause, im Supermarkt oder wo auch immer entgegenzubringen.

Wir können alle daran mitwirken, dass sich diese liebevolle Atmosphäre überall dort verbreitet, wo wir uns befinden. In seinem Weihnachtsbrief von 1947 schreibt Martinus: *Die Menschen dazu zu bringen, dass sie ihr Leben so gestalten, dass jeder einzelne Tag im Jahr für die Menschen, denen sie begegnen, zu einer frohen „Weihnachtserinnerung" wird, das ist die Aufgabe der Geisteswissenschaft, die zu manifestieren meine Mission ist.*

Das vergangene Jahr

Die Corona-Situation hat auch für das Martinus-Institut, wie auch andernorts, dazu geführt, dass die Möglichkeiten für physische Treffen begrenzt waren. Stattdessen wurde ein Teil des Unterrichts auf eine digitale Plattform verlagert. Wir sind sehr dankbar dafür, dass so viele trotz dieser widrigen Umstände an unseren Kursen teilgenommen, die ehrenamtliche Arbeit und das Institut unterstützt sowie sich auf andere Weise engagiert haben. Und es freut uns, dass so viele unser Online-Unterrichtsangebot wahrgenommen haben.

Die Sommersaison in Klint konnte trotz der Corona-Herausforderungen mit vielen inspirierenden Vorträgen und Gesprächen in Studiengruppen durchgeführt werden. Alle Vorträge wurden gleichzeitig im Vortragssaal gehalten und über das Internet übertragen und können weiterhin auf der Internetplattform crowdcast.io/martinusinstitut auf Dänisch, Schwedisch und Englisch angeschaut werden.

Unser Verlag hat im Laufe des Jahres mehrere Bücher auf Englisch und Französisch herausgegeben, die unter shop.martinus.dk oder bei Amazon bestellt werden können. Außerdem sind zwölf Bücher auf Russisch und sieben auf Polnisch herausgekommen, die auf unserer Internetseite gelesen werden können.

Besonders erfreulich ist, dass das Buch *Grand Kursus,* das im Jahr 2018 (auf Dänisch und Schwedisch) herauskam, bereits mehr als 1000 mal verkauft wurde.

Auf Deutsch sind für das kommende Jahr vier Neuerscheinungen und drei Wiederauflagen vergriffener Bücher geplant.

Martinus in seiner Wohnung im Jagtvej 52 A in Kopenhagen um 1921.

Das Jubiläumsjahr 2021

Zurzeit sind wir mit den Vorbereitungen für das kommende Jahr beschäftigt, dass ein Jubiläumsjahr ist! Am 24. März 2021 jährt sich die „kosmischen Einweihung“ von Martinus, die seinem Lebenswerk zugrunde liegt, zum 100. Mal. Das wollen wir mit verschiedenen Arrangements über das ganze Jahr verteilt feiern. Wir hoffen, dass so viele wie möglich von euch dieses Jubiläum zusammen mit uns feiern werden. Das Programm wird sobald wie möglich veröffentlicht. Weitere Informationen über die Geschichte der Sache in Dänemark und Deutschland sind auch für den deutschen Kosmos 2/2021 geplant.

Wir danken allen, die uns unterstützen!

Abschließend möchten wir uns sowohl bei den ehrenamtlichen als auch bei den fest angestellten Mitarbeitern ganz herzlich bedanken und natürlich bei allen, die uns großzügig durch ihre Spenden unterstützt haben.

Der weitaus größte Teil der Arbeit im Martinus-Institut und im Martinus-Center Klint wird auf ehrenamtlicher Basis geleistet und alles, was wir machen, ist abhängig von dem, was wir in Form von Spenden erhalten oder was unsere tüchtigen freiwilligen Helfer in Form von unentgeltlicher Arbeit leisten.

Für die Beiträge, die wir im Laufe des Jahres erhalten haben, sind wir sehr dankbar, für die großen wie auch

für die kleinen, und wir hoffen, dass alle, die Freude an der Sache und an der Arbeit des Instituts haben, eine Möglichkeit finden, uns in der Weihnachtszeit mit einem Beitrag zu unterstützen.

Selbstverständlich kann man uns auch durch den Kauf von Büchern und durch ein *Kosmos*-Abonnement unterstützen.

Die digitale Entwicklung vollzieht sich in einem rasanten Tempo und wir planen weitere Initiativen, damit alle, die die kosmischen Analysen studieren wollen, dies unabhängig von ihrem Wohnsitz tun können. Es ist aber auch erforderlich, die Unterrichtsmöglichkeiten durch den Ausbau und die Modernisierung der bestehenden Wohnungen und Gebäude im Martinus-Center Klint weiterhin zu stärken. Über die digitalen Projekte hinaus wollen wir natürlich soweit wie möglich Kurse anbieten, bei denen die Menschen die Gelegenheit haben, sich physisch zu treffen, um Erfahrungen auszutauschen und die Analysen in einem inspirierenden sozialen Umfeld zu studieren.

Wir beenden diesen Weihnachtsgruß mit einigen inspirierenden Worten von Martinus selbst über seine Sache:

„Wenn es keine Unterstützung durch verständnisvolle und liebevolle Menschen innerhalb des an der Sache interessierten Kreises gegeben hätte, dann würde diese Sache heute nicht existieren. Und unser kosmisches oder geistiges Wissen, über das sich jetzt Tausende von Menschen freuen, deren Leben es aufgerichtet und mit der Wirklichkeit in Kontakt gebracht hat, wäre nicht manifestiert worden. Und viele dieser Menschen würden deshalb immer noch in der Finsternis wandeln“. (1969).

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Der Rat des Martinus-Instituts:
Willy Kuijper,
Jacob Kølle Christensen,
Pernilla Rosell Steuer,
Kenneth Ibsen,
Jens Christian Hermansen,
und Micael Söderberg

Foto: Marie Rosenkrantz Gjedsted

Geschäftsbericht des Vorstandes für 2019

Die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 weist ein Defizit von 737.000 DKK aus, während die Bilanz ein Eigenkapital von 38.127.000 DKK ausweist. Wir halten die diesjährigen Ergebnisse für weniger zufriedenstellend.

Die Einnahmen aus dem Verlag, dem Verkauf des Kosmos, den Unterrichtsaktivitäten usw. waren in den letzten Jahr annähernd konstant, aber da ein erheblicher Teil der Einnahmen des Martinus-Instituts aus Spenden und Erbschaften besteht, erleben wir natürlich große jährliche Schwankungen beim Endresultat.

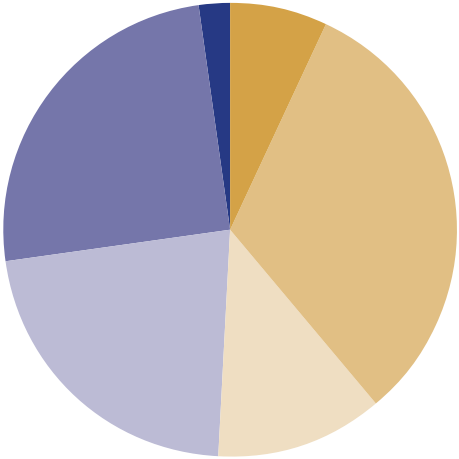
Es besteht deshalb seit langem der Wunsch, die wirtschaftliche Lage zu verbessern, damit die primären Betriebseinnahmen und -ausgaben besser ausbalanciert sind. Wir haben deshalb im Frühjahr eine Reihe von Initiativen beschlossen, um sowohl Dienstleistungen als auch die Erzielung wirtschaftlicher Einnahmen in den kommenden Jahren zu verbessern. Dieser Plan umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- In erster Linie wollen wir das Wissen über das Weltbild von Martinus und das Interesse hieran dadurch fördern, dass wir die bereits begonnene Entwicklung der Wissensvermittlung stärken u.a. durch die Digitalisierung von Unterrichtsformen (Online-Kurse und Online-Vorträge), durch eine sogenannte Martinus-App, die kostenlos auf Computer, Tablet oder Smartphone heruntergeladen werden kann, sowie durch eine neue Homepage (Martinus.dk), in die auch das Martinus-Center Klint und das kleine Museum „Martinus' Elternhaus" in Moskildvad integriert sind.
- Eine Ausweitung der Nutzung des Martinus-Centers Klint in Form von neuen Wohnangeboten — u.a. Erholungs-Aufenthalten (Retreats) — sowie einer Verlängerung der Sommersaison, um die Ressourcen des Zentrums besser zu nutzen. Die Wohn- und Unterrichtsgebäude des Zentrums sollen (auch hinsichtlich der Isolierung) auf einen höheren Standard gebracht und das Restaurant „Terrassen" sowie das „Café Klint" sollen sowohl baulich als auch durch ein neues Restaurant- und Küchenkonzept modernisiert werden.
- Eine generelle Modernisierung der Organisation mit dem Schwerpunkt Mitarbeiterpflege und Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit.

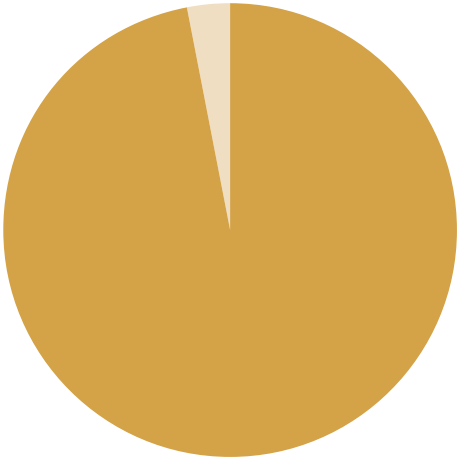
Es ist das Ziel, innerhalb von fünf Jahren eine ausgewogene Nutzung zu erreichen, damit wir die Einnahmen durch Erbschaften und Spenden u.a. zur Verbesserung der Gebäude und Betriebsausstattung verwenden können.

Dies war ein kurzer Überblick über die wirtschaftliche Situation und die zukünftigen Pläne. Sie können den offiziellen Jahresbericht für 2019 (auf Dänisch) auf martinus.dk lesen.

Einnahmen im Jahr 2019



- Verlag und Zeitschrift Kosmos (7%)
- Unterrichts- und Mieteinnahmen (32%)
- Restaurant und Café (12%)
- Erbschaften und Spenden (22%)
- Verkauf von Immobilien etc. (25%)
- Zinseinnahmen (2%)



- Eigenkapital (97%)
- Schulden (3%)

Spenden an das Martinus-Institut

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie eine Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto der Stiftung „Martinus Åndsvidenskabelige Institut“ überweisen:

IBAN: DK07 3000 0016 9131 70
BIC/SWIFT: DABADKKK

Martinus Institut
Mariendalsvej 94-96
DK-2000 Frederiksberg
Denmark

+45 38 38 01 00
info@martinus.dk
www.martinus.dk